

# Jüdische Kulturtage

# 2020

## in Mainz

6. September – 25. November

שד"ם

SCHUM-STÄDTE  
SPEYER WORMS MAINZ



# Jüdische Kulturtage in den SchUM-Städten

Wie wichtig das Kulturleben für uns persönlich, aber auch für das Miteinander in unserer Stadt ist, das wird uns in diesem Jahr schmerzhaft bewusst. Umso mehr freuen wir uns, dass es trotz der Einschränkungen gelungen ist, die Jüdischen Kulturtage durchzuführen – natürlich unter Einhaltung der geltenden Sicherheits- und Hygiene-Vorschriften.

Anna Kischner und OB Michael Ebling  
@ Stefan Sämmmer



## Hinweis aufgrund Covid 19

Die Veranstaltungsreihe findet unter strenger Einhaltung der geltenden Sicherheits- und Hygiene-Vorschriften statt.

Der Besuch der Veranstaltungen ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Diese muss bis zu drei Tage vor der entsprechenden Veranstaltung erfolgt sein.

So kommen wir dem Gebot über den Erhalt des Lebens (Pikuach Nefesh) nach.

Nach jüdischer Tradition ist jeder Mensch angehalten, den eigenen Körper und die eigene Gesundheit sorgfältig zu hüten.

Die „Jüdischen Kulturtage“ gehen sozusagen „on tour“: in den Garten der Synagoge Weisenau, zum Judensand, ins Zentrum Baukultur, in die Mainzer Kammerspiele, ins Stadthaus Große Bleiche und sogar bis nach Worms, um hier nur einige Veranstaltungsorte zu nennen.

Begeben Sie sich mit uns auf eine spannende Entdeckungsreise rund um jüdische Kultur, jüdische Geschichte und jüdische Riten. Lernen Sie ein Stück Mainzer Leben kennen, das manchen von uns fremd sein mag – ungemein faszinierend ist es allemal! Und erfahren Sie mehr über die vielen Projekte und Vorhaben im Umfeld unserer Bewerbung um Aufnahme der einstigen „SchUM“-Städte als UNESCO-Weltkulturerbe. Vor allem aber: Lassen Sie uns endlich wieder gemeinsam Kultur genießen – bei den Jüdischen Kulturtagen 2020!

Michael Ebling  
Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt Mainz

Anna Kischner  
Vorsitzende der  
Jüdischen Gemeinde Mainz

# PROGRAMM 2020

**Virtuelles Angebot** [www.mainz.de/juedischekulturtag](http://www.mainz.de/juedischekulturtag)  
**Die Synagoge Mainz** – Film von Sascha Kopp

## GEMEINSAME VERANSTALTUNGSREIHE

**6. September** / 11.00 Uhr / Synagoge Weisenau > **MAINZ**  
**Reinheit und Judentum** – Vortrag

**14. September** / 18.30 Uhr / Histor. Ratssaal > **SPEYER**  
**Frauen und SchUM** – Vortrag

**18. Oktober** / 11.00 Uhr / Lincoln Theater > **WORMS**  
**Steine, Bauten & Wasser** – Bilder & Diskussionen

**12. bis 18. September** / Zentrum Baukultur – Ausstellung  
**Neue Entwürfe zum Alten Jüdischen Friedhof**

**13. September** / 15.00 Uhr / Treffpunkt: Dominformation  
**Anna Seghers** – Stadtführung

**13. September** / 11.00 Uhr / Synagoge Mainz-Weisenau  
**Musik von Hans Gal** - Matinee-Konzert & Führung

**14. September** / 19.00 Uhr / Mainzer Kammerspiele  
**Das Mädchen im Strom** – Lesung

**18. Oktober** / 18.00 Uhr / Stadthaus Große Bleiche Mainz  
**Wohin ist das alles, wohin?** – Konzertabend

**20. Oktober** / 19.30 Uhr / Stadthaus Große Bleiche Mainz  
**Mit der ‚Blank Generation‘ ...** – Vortrag

**27. Oktober** / 19.00 Uhr / Capitol Mainz  
**Die Unsichtbaren** – Film und Diskussion

**29. Oktober** / 19.00 Uhr / Stadthaus Große Bleiche Mainz  
**Modemetropole Berlin 1836-1939** – Vortrag

**8. November** / 15.00 Uhr / ab Tourist Service Center  
**Magenza, das jüdische Mainz** – Stadtführung

**9. November** / 11.00 Uhr / Neuer Jüdischer Friedhof  
**Grabsteine erzählen Geschichten** – Rundgang

**9. November** / 16.00 Uhr / Neue Synagoge Mainz  
**Jahrestag der Pogromnacht 1938** – Gedenken

**Virtuelles Angebot** / 12. November / 17.30 Uhr  
**Die neue Stolperstein-Homepage**

**24. November** / 19.30 Uhr / Mainzer Kammerspiele  
**Lyrisch-musikalischer Abend**

**25. November** / 19.00 Uhr / Mainzer Kammerspiele  
**WARMAISA**, Klein-Jerusalem am Rhein – Buchvorstellung



## Die Neue Synagoge Mainz

### Jüdische Kulturtage 2020 virtuell

Am 3. September 2010 wurde die Neue Synagoge Mainz am Standort der alten Hauptsynagoge feierlich und mit großem öffentlichen Interesse wieder eröffnet.

Am Standort der ehemaligen, von den Nationalsozialisten in der Pogromnacht 1938 angezündeten und schließlich ganz zerstörten Synagoge an der Hindenburgstraße entstand das markante Gebäude nach Plänen von Manuel Herz neu.

Die Synagoge ist heute der Ort in Mainz, an dem das Herz der Jüdischen Gemeinde Mainz schlägt: bei Gottesdiensten, an Feiertagen und zu allen für die Gemeinde wichtigen Anlässen.

Anstelle einer großen Geburtstagsfeier, die aufgrund der Corona-Virus-Beschränkungen nun zu ihrem zwölften Geburtstag 2022 geplant wird, hat die Landeshauptstadt Mainz einen Kurzfilm in Auftrag gegeben, der den Baukomplex von innen und außen zeigt.

Der Film von Sascha Kopp ist unter

[www.mainz.de/juedischekulturtage](http://www.mainz.de/juedischekulturtage)

ab dem 6. September 2020 zu sehen.



## Lebendiges Wasser und spirituelle Reinheit

Gemeinsame Veranstaltungsreihe  
Speyer, Worms, Mainz

Wasser kann als Synonym für die Thora verstanden werden und Gott selbst ist wie eine Mikwe für Juden. Brunnen, Quellen, lebendiges Wasser speisen die Ritualbäder (Mikwaot). Auf jüdischen Friedhöfen gibt es meist ein Tahara-Haus zur rituellen Waschung der Verstorbenen und der Vorbereitung auf das Begräbnis.

Tahara, rituelle Reinheit, und Tumah, rituelle Unreinheit, sind wichtige Konzepte im Judentum. Diese Konzepte werden bis heute diskutiert, hinterfragt, neu interpretiert, adaptiert. Monumentale Ritualbäder und Frauenschulen in Speyer und Worms oder das Tahara-Haus am Heiligen Sand in Worms sind architektonische Antworten auch auf innerjüdische Diskurse um rituelle Reinheit ab dem 12. Jh. Heute sind Mikwaot vielerorts auch Räume für unverheiratete Frauen oder des weiblichen Selbstbewusstseins. Nicht zuletzt: In Zeiten von COVID-19 waschen wir uns alle oft die Hände. Im Judentum gibt es rituelle Handwaschungen. Unter anderem werden auch nach dem Friedhofsbesuch oder vor den Mahlzeiten die Hände mit Wasser übergossen. All diesen und vielen weiteren Fragen widmet sich ein Schwerpunkt der SchUM-Kulturtage in den drei SchUM-Städten.

## Reinheit und Judentum

Vortrag von Rabbiner Aharon Ran Vernikovsky

Begrüßung: Beigeordnete Marianne Grosse

Was ist eine Mikwe? Was ist mit ritueller Reinheit im Judentum gemeint? Wie wird ein jüdisches Tauchbad errichtet? Rabbiner Aharon Vernikovsky erläutert in seinem Vortrag Idee und Praxis der rituellen Reinheitsvorschriften im Judentum in der Synagoge Weisenau und in den historischen Mikwen.



Sonntag, 6.9.2020 | 11.00 Uhr

Synagoge Weisenau

Wormser Straße 31, 55130 Mainz

Veranstalter: Landeshauptstadt Mainz,  
Förderverein Synagoge Mainz-Weisenau e.V.

Nur mit Anmeldung: [a.joistenpruschke@gmail.com](mailto:a.joistenpruschke@gmail.com)

Der Zugang zu Synagoge und Mikwen ist nicht barrierefrei.



# mi 14 okt

## Frauen und SchUM

Vortrag von Prof. Dr. Elisa Klapheck

Begrüßung: Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler

Elisa Klapheck ist Rabbinerin der liberalen Synagogengemeinschaft „Egalitärer Minjan“ in der Jüdischen Gemeinde in Frankfurt am Main und Professorin für Jüdische Studien an der Universität Paderborn. Sie engagiert sich seit den 90er-Jahren für eine Erneuerung der jüdisch-religiösen Tradition. So gehörte sie zu den Mitbegründern der liberalen Synagoge Oranienburger Straße in Berlin. 1999 entstand maßgeblich durch ihre Initiative „Bet Debora“, eine historisch erstmalige „Tagung europäischer Rabbinerinnen, Kantorinnen und rabbinisch gelehrter Jüdinnen und Juden“. Die Rabbinerin zählt zur ersten Generation jener Juden in Deutschland, die nach der Shoa geboren sind und für ein neues Selbstbewusstsein ihrer Religionsgemeinschaft eintreten. »Ich möchte eine religiöse Erneuerung des Jüdischen«, sagt sie, »und weiß, dass ich dafür einen langen Atem benötige.«



**Mittwoch, 14.10.2020 | 18.30 Uhr**

**Historischer Ratssaal Speyer**

Maximilianstraße 12, 67346 Speyer

Veranstalter: Stadt Speyer

*Nur mit Anmeldung:*

*kultur@stadt-speyer.de*



@StadtlarchivWorms CF7494\_13a

Mikwe Worms

## Steine, Bauten & Wasser

Abbilder ritueller Reinheit im Judentum

Filmvorführung, Diskussion

Sie als Publikum tauchen zunächst über Filmausschnitte und anschließend über Geschichten aus SchUM in das Thema ein. Anschließend diskutieren: **Rabbinerin Dr. Elisa Klapheck** (Egalitärer Minjan, Frankfurt am Main), **Rabbiner Aharon Ran Vernikovsky** (Jüdische Gemeinde Mainz), **Prof. Frank Stern** (Kulturhistoriker, Wien) und **Anna Staroselski** (Vorsitzende der Jüdischen Studierendenunion Deutschlands, Berlin). Anmerkungen und Fragen aus dem Publikum erhalten ausreichend Raum. **Moderation: Dr. Susanne Urban** (SchUM-Städte e.V.)



**Sonntag, 18.10.2020 | 11.00 Uhr**

**Lincoln Theater Worms**

Obermarkt, 67547 Worms

Veranstalter: SchUM-Städte e.V., Stadt Worms

*Nur mit Anmeldung:*

*sabine.dehoff@worms.de*

# SO 18 okt

# 12-18 sep

## Alter Jüdischer Friedhof Mainz

### Die Entwürfe des Planungswettbewerbs

#### Ausstellung

Die Städte Speyer, Worms und Mainz haben sich Anfang 2020 mit ihrer gemeinsamen jüdischen Geschichte und ihren SchUM-Stätten bei der UNESCO um die Anerkennung als Weltkulturerbe beworben. In diesem Rahmen soll der Alte Jüdische Friedhof „Auf dem Judensand“, der Mainzer Beitrag zum Welterbe-Antrag, gestalterisch aufgewertet und ein Besucherpavillon gebaut werden.

Die Landeshauptstadt Mainz hat hierzu einen landschaftsplanerischen sowie architektonischen Wettbewerb ausgelobt, dessen Gewinner am 10. September gekürt werden. Vom 12. bis 18. September stellt die Landeshauptstadt Mainz alle Entwürfe des Wettbewerbs im Zentrum Baukultur aus.

**Samstag, 12.9. bis Freitag, 18.9.2020**

(Sa-Do 14-18 Uhr, Fr 14-16 Uhr, Mi 16.9. geschlossen)

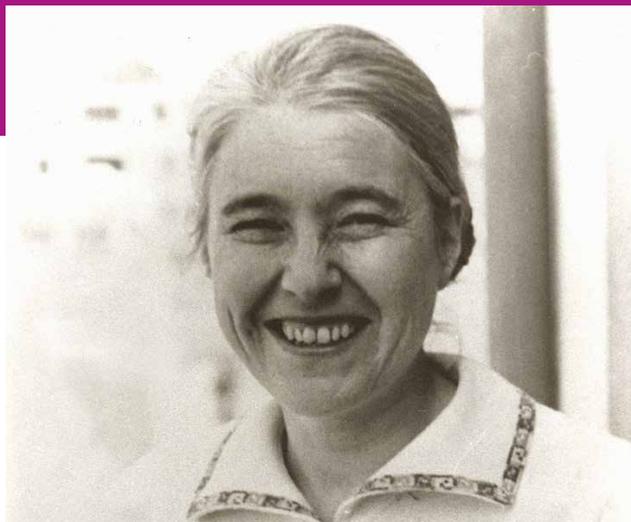
#### Zentrum Baukultur

Im Brückenturm / Rheinstraße 55, 55116 Mainz

Veranstalter: Landeshauptstadt Mainz



@Carsten Costard



@ Archiv AdK Berlin, Foto: A.Radwanyi

## Anna Seghers

### Ein Mainzer Mädchen

#### Öffentliche Stadtführung

Mit der Tochter der angesehenen jüdischen Familie Reiling, ihrer späteren Ehrenbürgerin, haben sich viele Mainzerinnen und Mainzer erst spät nach dem Ende der DDR versöhnt.

Sie werden durch Kindheit und Jugend einer der bedeutendsten deutschen Autorinnen des 20. Jahrhunderts geführt.

**Sonntag, 13.9.2020 | 15.00 Uhr**

**Treffpunkt: Domininformation**

**Markt 10, 55116 Mainz**

**Tickets: 8 €/ermäßigt 6 €/ max. 25 Personen**

*Nur mit Anmeldung: [gaestefuehrung@mainzplus.com](mailto:gaestefuehrung@mainzplus.com)*

Veranstalter: mainzplus CITYMARKETING GmbH

# SO 13 sep

# SO 13 sep

## Matinee-Konzert

mit Musik von Hans Gal

Im Anschluss Führungen über das Gelände

Der jüdische Komponist Hans Gal war ab 1929 Direktor des Konservatoriums der Stadt Mainz. 1933 musste er wegen seiner ungarisch-jüdischen Abstammung die Arbeit als Musikdirektor in Mainz niederlegen und Deutschland verlassen. Er ging nach Wien und emigrierte später nach England, wo er bis zu seinem Tod 1987 wohnte. Sein außergewöhnlicher Musikstil begeistert Zuhörerinnen und Zuhörer immer wieder aufs Neue.

**Sonntag, 13.9.2020 | 11.00 Uhr**

**Synagoge Mainz-Weisenau**

Wormser Straße 31, 55130 Mainz

Nur mit Anmeldung: [a.joistenpruschke@gmail.com](mailto:a.joistenpruschke@gmail.com)

Veranstalter: Förderverein Synagoge Mainz-Weisenau e. V.



## Das Mädchen im Strom

Autorin Sabine Bode

Lesung

Sabine Bode erzählt in ihrem Roman „Das Mädchen im Strom“ die Geschichte Gudrun Samuels, der als Jüdin die Flucht vor den Nationalsozialisten gelingt.

Der Roman beruht auf der Biografie der Mainzerin Gertrude Meyer-Jørgensen und kreist um die Frage nach der Selbstachtung in Zeiten einer Diktatur.

**Montag, 14.9.2020 | 19.00 Uhr**

**Mainzer Kammerspiele, Malakoff Passage**

Rheinstraße 4, 55116 Mainz

Nur mit Anmeldung:

[cornelia.dold@haus-des-erinnerns-mainz.de](mailto:cornelia.dold@haus-des-erinnerns-mainz.de)

Veranstalter: Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz, Volkshochschule Mainz, Evangelische Erwachsenenbildung



Hans Gal (um 1914)  
© Israel National Library,  
Schwadron collection

# mo 14 sep

# SO 18 okt

## Wohin ist das alles, wohin?

Konzertabend von Sabine Gramenz und Malte Kühn mit Liedern aus Film, Kabarett & Schauspiel der 20er bis 40er Jahre

Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt ...  
Und der Haifisch, der hat Zähne...

Deutschsprachige Schlager, Lieder, Chansons und Songs der Zeit der 20er und 30er Jahre. Mit Sprachwitz, Ironie und Biss und einer kongenialen Musik amüsieren, erstaunen, schockieren und begeistern sie ihr Publikum von damals bis heute.

Drei der vier renommierten Musiker, deren Stücke an diesem Abend zu hören sind, mussten Deutschland aufgrund ihrer jüdischen Abstammung oder zum Schutz der jüdischen Ehefrau verlassen: Friedrich Hollaender, Ralph Benatzky und Kurt Weill.

Außerdem werden Werke von Robert Stolz gespielt, der von den neuen Machthabern zunächst hofiert wurde, aufgrund seiner strikt ablehnenden Haltung gegenüber dem Nazi-Regime jedoch flüchten musste.

**Sonntag, 18.10.2020 | 18.00 Uhr**

**Stadthaus Mainz Große Bleiche**

Große Bleiche 46, 55116 Mainz

Nur mit Anmeldung: [a.joistenpruschke@gmail.com](mailto:a.joistenpruschke@gmail.com)

Veranstalter: Förderverein Synagoge Mainz-Weisenau e.V.



Joan Baez und Bob Dylan

© Wikimedia

## Mit der ‚Blank Generation‘ aus der Opferfalle

Vortrag von Dr. Peter Waldmann

Dr. Peter Waldmann, Literaturwissenschaftler und stellvertretender Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde Mainz, stellt in seinem Vortrag die (künstlerischen) jüdischen Subkulturen der sechziger und siebziger Jahre vor und stellt die Frage nach jüdischer Identität jenseits victimisierter Zuschreibungen.

**Dienstag, 20.10.2020 | 19.30 Uhr**

**Stadthaus Mainz Große Bleiche**

Große Bleiche 46 / Löwenhofstraße 1, 55116 Mainz

**Kosten: 6 €**

Nur mit Anmeldung: [info@literaturbuero-rlp.de](mailto:info@literaturbuero-rlp.de)

Veranstalter: LiteraturBüro Mainz e.V.

# di 20 okt

# di 27 okt

## Die Unsichtbaren - wir wollen leben

Filmvorführung mit anschließender Diskussion

Der Film „Die Unsichtbaren – Wir wollen leben“ erzählt die wahren Geschichten von vier jungen jüdischen Menschen in Berlin 1942, denen es gelingt, die nationalsozialistische Diktatur zu überleben. Im Anschluss an die Filmvorführung kann gemeinsam mit Vertretern des Instituts für Kino und Filmkultur, das auch Unterrichtsmaterial dazu entwickelte, diskutiert werden.

**Dienstag, 27.10.2020 | 19.00 Uhr**

**Capitol Mainz**

Neubrunnenstraße 9, 55116 Mainz

*Nur mit Anmeldung:*

*reservierung@programmkinos-mainz.de*

Veranstalter: Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz, Institut für Kino und Filmkultur, Capitol Mainz

## Modemetropole Berlin 1836-1939

Entstehung und Zerstörung der  
jüdischen Konfektionshäuser

Vortrag & Buchvorstellung von Uwe Westphals

Uwe Westphal liest aus seinem Buch „Modemetropole Berlin. 1836-1939. Entstehung und Zerstörung der jüdischen Konfektionshäuser.“ Mitten in Berlin entstand im 19. Jahrhundert etwas Einzigartiges: ein Zentrum für Mode und Konfektion, für Ideen und Kreativität. Hunderte Konfektionsfirmen siedelten sich hier an und entwickelten Modedesigns, die weltweit exportiert wurden.

Doch spätestens nach 1933 sahen sich die zumeist jüdischen Konfektionäre mit Hass und Gewalt konfrontiert. Viele Unternehmen wurden »arisiert«, die Inhaber beraubt, vertrieben oder ermordet. Die spannend erzählte und reich bebilderte Darstellung macht sowohl das modische Berlin vergangener Zeiten wieder lebendig, als auch das begangene große Unrecht schmerzhaft deutlich.

**Donnerstag, 29.10.2020 | 19.00 Uhr**

**Stadthaus Mainz Große Bleiche**

Große Bleiche 46 / Löwenhofstraße 1, 55116 Mainz

*Nur mit Anmeldung: elisa.mendelssohn@stadt.mainz.de*

Veranstalter:

Landeshauptstadt Mainz | Amt für Kultur und Bibliotheken



Ausschnitt: Filmplakat „Die Unsichtbaren“

# do 29 okt

mo **9** nov



## Grabsteine erzählen Geschichten

Spuren jüdischer Mainzer Familien  
auf dem Neuen Jüdischen Friedhof

Beim Rundgang über den Friedhof begegnen wir interessanten Persönlichkeiten aus dem 19. und 20. Jahrhundert. Hier ruhen zahlreiche Menschen des Kultur-, Geistes und Wirtschaftslebens, die Mainz geprägt haben, bevor das NS-Regime sie an den Rand gedrängt, deportiert und ermordet hat. An einige von ihnen soll mit diesem Rundgang erinnert werden.

Abschließend wird ein Blick in die Trauerhalle geworfen, die 1879/80 von Stadtbaumeister Eduard Kreyßig erbaut wurde.

**Montag, 9.11.2020 | 11.00 Uhr**

**Neuer Jüdischer Friedhof**

(Platz vor Eingang Trauerhalle)

Untere Zahlbacher Straße, 55131 Mainz

**Tickets: 5 €**

*Nur mit Anmeldung:*

[rundgang@sozialgeschichte-mainz.de](mailto:rundgang@sozialgeschichte-mainz.de)

Veranstalter: Verein für Sozialgeschichte Mainz e. V.



## Magenza Das jüdische Mainz

**Führung**

Die jüdische Gemeinde in Mainz war nicht nur der Ausgangspunkt des abendländischen Judentums, sondern im Bund mit den Gemeinden von Worms und Speyer auch Zentrum jüdischer Kultur und Gelehrsamkeit.

**Sonntag, 8.11.2020 | 15.00 bis 17.00 Uhr**

**Treffpunkt: Tourist Service Center**

Brückenturm, Rheinstraße 55, 55116 Mainz

**Tickets: 8 €/ermäßigt 6 €/ max. 25 Personen**

*Nur mit Anmeldung: [gaestefuehrung@mainzplus.com](mailto:gaestefuehrung@mainzplus.com)*

Veranstalter: mainzplus CITYMARKETING

so **8** nov

do **12 nov**



© Stadtarchiv Mainz

Die zerstörte Mainzer Synagoge, 1938

## Jahrestag der Pogromnacht 1938

### Gemeinsames Gedenken

Der 9. November ist der Jahrestag, an dem im Jahre 1938 die alte Hauptsynagoge in der Mainzer Hindenburgstraße in Brand gesteckt und geplündert wurde.

Zur Erinnerung an die zahlreichen Opfer der Novemberpogrome findet eine Gedenkveranstaltung mit Oberbürgermeister Michael Ebling und der Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde Mainz, Anna Kischner, mit musikalischem Rahmen statt.

**Montag, 9.11.2020 | 16.00 Uhr**

**Neue Synagoge Mainz**

Synagogenplatz 1, 55118 Mainz

Nur mit Anmeldung: [angela.neumann@stadt.mainz.de](mailto:angela.neumann@stadt.mainz.de)

Veranstalter:

Jüdische Gemeinde Mainz, Landeshauptstadt Mainz

## Mainzer Erinnerungskultur

### Die neue Stolperstein-Homepage

Stolpersteine sind ein zentraler Bestandteil der Mainzer Erinnerungskultur. Das Haus des Erinnerns bietet gemeinsam mit dem Verein für Sozialgeschichte dieser Erinnerung nun einen neuen Rahmen.

Präsentiert wird die neue Homepage, auf der ausgewählte Biografien der Menschen dargestellt werden, für die in Mainz Stolpersteine verlegt wurden. Filmbeitrag des Haus des Erinnerns unter:

[www.haus-des-erinnerns-mainz.de/index.php/stolpersteine](http://www.haus-des-erinnerns-mainz.de/index.php/stolpersteine)

**Donnerstag, 12.11.2020 | 17.30 Uhr**

**„DIGITALER PROGRAMMPUNKT“**

Homepage-Präsentation



Veranstalter: Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz, Verein für Sozialgeschichte Mainz e. V., Landeshauptstadt Mainz | Amt für Kultur und Bibliotheken

Stolpersteine  
Kaiserstraße 20



mo **9 nov**

# di 24 nov

## Sag mir wo die Dichter sind

### Lyrisch-musikalischer Abend

Ein lyrischer und musikalischer Blick in die Schatzkiste jüdischer Dichterinnen und Dichter. Trotz Verfolgung haben jüdische Dichterinnen und Dichter ihre einzigartige Handschrift in humoristischen Geschichten, unverwechselbarer Lyrik und unvergessenen Liedern hinterlassen. Das von Marlene Dietrich gesungene „Sag mir wo die Blumen sind“ entstammt der Feder des ungebrochenen Max Colpet und „Sei klug und halte dich an Wunder“ sind Mascha Kalékos lyrische Gedanken an das Leben.

**Dienstag, 24.11.2020 | 19.30 Uhr**

**Mainzer Kammerspiele, Malakoff Passage  
Rheinstraße 4, 55116 Mainz**

*Nur mit Anmeldung:*

*cornelia.dold@haus-des-erinnerns-mainz.de*

Veranstalter: Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz, Landeshauptstadt Mainz | Amt für Kultur und Bibliotheken, Verein für Sozialgeschichte Mainz e. V.



Marlene Dietrich  
in „Der Blaue Engel“, 1930  
© Wikimedia



NEUAUFLAGE

## Magenza

1000 Jahre jüdisches Leben am Rhein

Broschüre erhältlich in den Tourist Service Centern  
im Brückenturm und im Landesmuseum Mainz

# mi25 nov

## WARMAISA

Klein-Jerusalem am Rhein  
Zeugnisse jüdischen Lebens in Worms

Buchvorstellung und Lesung  
mit der Mainzer Schauspielerin Gaby Reichardt

In kaum einer anderen europäischen Stadt findet sich eine solche Dichte an Zeugnissen jüdischer Geschichte wie in „Warmaisa“, so der hebräische Name der Stadt Worms.

Die Bild- und Schriftzeugnisse reichen von der erstmaligen Erwähnung jüdischer Ansiedlung im 9. Jahrhundert bis zum Umgang mit der jüdischen Geschichte in der Nachkriegszeit. Die Quellen berichten von der kulturellen Blüte des Judentums und gelungener Integration und Akkulturation, ebenso wie von den Erfahrungen von Leid, Verfolgung und Tod. Der reich bebilderte Band spricht nicht nur die interessierte Leserschaft an, sondern eignet sich mit didaktisch aufbereiteten Materialien auf der beige-fügten CD auch hervorragend für den Unterricht.

**Mittwoch, 25.11.2020 | 19.00 Uhr**

**Mainzer Kammerspiele, Malakoff Passage**  
Rheinstraße 4, 55116 Mainz

*Nur mit Anmeldung:*  
[cornelia.dold@haus-des-erinnerns-mainz.de](mailto:cornelia.dold@haus-des-erinnerns-mainz.de)

Veranstalter: Haus des Erinnerns – für Demokratie und Akzeptanz, Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V.

Wormser Juden, 16. Jahrhundert  
@ Stadtarchiv Worms, CF7434\_35





Landeshauptstadt Mainz  
Hauptamt

Redaktion  
Landeshauptstadt Mainz  
Öffentlichkeitsarbeit | Protokoll

Postfach 38 20  
Stadthaus Große Bleiche  
Große Bleiche 46/Löwenhofstraße 1  
55116 Mainz  
T 06131 - 12 23 82  
[www.mainz.de/schum](http://www.mainz.de/schum)

Änderungen möglich  
Stand September 2020

September bis November 2020

## **16. Jüdische Kulturtage auch in Worms und Speyer**

Vorträge, Lesungen und Konzerte

Im Zuge des Welterbeantrags werden die Kulturtage  
gemeinsam mit den SchUM-Städten Worms und  
Speyer gestaltet.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.schumstaedte.de](http://www.schumstaedte.de)